

Pressekontakt:

Wirtschafts- und
Wissenschaftsallianz
Region Koblenz e.V.
Ralf Lawaczeck und Daniela Breuer
Tel.: 0261 / 106-261
Mail: info@wwa-koblenz.de
c/o IHK Koblenz
Schlossstraße 2
56068 Koblenz

Medien-Info

Konzepte von Wissenschaft und Wirtschaft sollen Uni-Standort Koblenz stärken

Profil schärfen und Finanzierung dauerhaft sichern

Koblenz, 15. Juli 2020: Die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. (WWA), die Universität Koblenz-Landau und die Hochschule Koblenz haben gemeinsam mit regionalen Akteuren wie CompuGroup Medical, Debeka, IHK Koblenz und Handwerkskammer Koblenz sowie der Bundesanstalt für Gewässerkunde ein Konzept erarbeitet, das den Hochschulstandort Koblenz nachhaltig stärken, sogar ausbauen soll. Dabei stehen die Bereiche Informatik, E-Health und Gewässerkunde im Fokus.

„Mit der Entwicklung ihrer Konzeptvorschläge zu den Themenfeldern „Health Data Intelligence“ und „Wasser / Gewässerkunde“ zeigen Wissenschaftler des Hochschulstandorts Koblenz und namhafte Unternehmen der Region konkret auf, in welchen Bereichen akademische Expertise und wirtschaftliche Bedarfe zur Fortentwicklung des Profils an der künftig eigenständigen Universität Koblenz aufgebaut werden können“ – so Susanne Szczesny-Oßing, Präsidentin der IHK Koblenz, und Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Vorsitzender des Vorstands der WWA. Sie seien sichtbares Zeichen dafür, dass die Schaffung einer zusätzlichen Dauerperspektive für die Universität Koblenz nötig ist, dafür müssen auch seitens des Landes dauerhaft zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.

„Mit dem Schwerpunkt „Health Data Intelligence“ soll ein neuer Profilbereich mit regionaler, nationaler und internationaler Strahlkraft etabliert werden, der den Bereich Informatik erweitert und stärkt. Der Aufbau eines übergreifenden Instituts „Digital Health Data“ an der Universität und der Hochschule sowie eines neuen konsekutiven Studienangebots „Health Data Science“ soll zusätzliche IT-Fachkräfte für die Region und die im Wirtschaftssektor

tätigen Unternehmen sowie Institutionen hervorbringen“, – so Prof. Dr. Maria A. Wimmer, Fachbereich Informatik der Universität Koblenz-Landau.

Auch aus Sicht der Unternehmen in der Region ist das Konzept zukunftsweisend. „Koblenz wird und muss gerade in den Informatik- und gesundheitswirtschaftlichen Bereichen stark wachsen – Stichwort „Health Data Intelligence“. In der Stadt Koblenz und der Region sind im Gesundheitssektor führende Wirtschaftsunternehmen und Krankenhäuser sowie Pflegeeinrichtungen einschließlich Startups zusammen mit starken mittelständischen Unternehmen in einem Netzwerk verwurzelt. Der Bedarf an IT-Fachkräften ist hier enorm“, – so Thomas Brahm, Vorsitzender der Vorstände der Debeka Versicherungen.

Die CompuGroup Medical erdenkt und erstellt reichweitenstarke und wichtige Softwarelösungen für Bürger und Gesundheitsprofis in der ganzen Welt. „Das kann man nur erfolgreich tun, wenn man immenses spezifisches Wissen für „Digital Health“ – insbesondere in der Region – hat. Aus diesem Grund befürworten und unterstützen wir die Zukunftsplanung „Health Data Intelligence“ der eigenständigen Universität Koblenz mit voller Überzeugung“, – so Frank Gotthardt, Gründer und CEO der CompuGroup Medical.

Auf den gemeinsamen Konzeptansatz zum Thema „Wasser“ der Universität Koblenz und der Hochschule Koblenz weist Prof. Dr. Wolfgang Imhof, Dekan des Fachbereichs 3 der Universität Koblenz-Landau, hin: „Das vorliegende Konzept der Universität und der Hochschule stellt einen integrierten, wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Ansatz dar, der von der Ausbildung von Fach- und Führungskräften bis hin zu Forschungsprojekten und dem Innovationstransfer in regionale Unternehmen und Behörden reicht.“ Hintergrund ist, dass Wasserqualität und Wasserangebot eine herausragende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung haben. Dies umfasst die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung als Teil der kritischen Infrastruktur, den Schutz ökologischer Funktionen von Gewässern, die Nutzung großer Flüsse als klimafreundliche Transportwege und die Bedeutung von Wasser in Industrie, Landwirtschaft und Tourismus.

Weitere Informationen zur WWA und zum Konzept „Uni-Standort Koblenz stärken“ finden Sie unter: <https://www.wwa-koblenz.de/staerkung-uni-standort-koblenz/>

Die Wirtschaft- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. ist ein Zusammenschluss von Hochschulen und Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen im Norden von Rheinland-Pfalz. Die Mitglieder der WWA verfolgen das Ziel, den Dialog zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu intensivieren, neue Kooperationen zu stiften und die Sichtbarkeit der Region bundesweit zu erhöhen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Zukunft der Wissensregion Koblenz zu gestalten. Hervorgegangen ist die WWA aus dem Förderkreis Wirtschaft und Wissenschaft in der Hochschulregion Koblenz e.V., der über zwei Jahrzehnte die Zusammenarbeit

in der Region gestalten konnte. Zu den Angeboten der Allianz gehören u.a. die jährliche Verleihung des Koblenzer Hochschulpreises sowie öffentliche Vortragsreihen an den Hochschulen und in der Region.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz vertritt das Gesamtinteresse von mehr als 99.000 Unternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Ihre Arbeit beruht auf dem Prinzip der unternehmerischen Selbstverwaltung anstelle staatlicher Bürokratie und ist unabhängig von Einzel- oder Brancheninteressen. Die IHK engagiert sich für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft und bietet ihren Mitgliedern ein breitgefächertes Serviceangebot. Mit acht Geschäftsstellen und der Zentrale in Koblenz ist die IHK Koblenz vor Ort bei den Unternehmen.